



# Handbuch Arbeits- und Gesundheitsschutz

Praktischer Leitfaden für Klein- und  
Mittelunternehmen

---

ifaa-Edition

Weitere Bände in dieser Reihe  
<http://www.springer.com/series/13343>

Die ifaa-Taschenbuchreihe behandelt Themen der Arbeitswissenschaft und Betriebsorganisation mit hoher Aktualität und betrieblicher Relevanz. Sie präsentiert praxismgerechte Handlungshilfen, Tools sowie richtungsweisende Studien, gerade auch für kleine und mittelständische Unternehmen. Die ifaa-Bücher richten sich an Fach- und Führungskräfte in Unternehmen, Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie und Wissenschaftler.

---

Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. (ifaa)  
Hrsg.

# Handbuch Arbeits- und Gesundheitsschutz

Praktischer Leitfaden für Klein- und  
Mittelunternehmen

*Herausgeber*  
Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. (ifaa)  
Düsseldorf  
Deutschland

Ergänzendes Material finden Sie auf [springer.com/978-3-662-54147-0](http://springer.com/978-3-662-54147-0)

ISSN 2364-6896  
ifaa-Edition

ISSN 2364-690X (electronic)

ISBN 978-3-662-54147-0  
DOI 10.1007/978-3-662-54194-4

ISBN 978-3-662-54194-4 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet Über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Vieweg

© Springer-Verlag GmbH Deutschland 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Vieweg ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer-Verlag GmbH Deutschland

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

---

## Vorwort

Ein gut organisierter Arbeits- und Gesundheitsschutz hilft nicht nur die umfangreichen gesetzlichen Vorgaben einzuhalten, sondern hat auch betriebswirtschaftliche Vorteile. Kosten durch Unfälle, Produktionsausfälle oder berufsbedingte Erkrankungen können verhindert werden. Aufgeräumte und übersichtliche Arbeitsplätze erhöhen zudem die Produktivität.

Gerade kleine und mittlere Unternehmen tun sich immer noch – auch nach 20 Jahren Arbeitsschutzgesetz – schwer, die gesetzlichen Vorgaben umzusetzen. Dies hat im Wesentlichen zwei Gründe: Einerseits fehlt den Unternehmen eine praktische Handlungshilfe, mit der sie die doch umfassenden und weitgefächerten Regelungen und Normen umsetzen können. Arbeitsschutz „macht man“ auch nicht von heute auf morgen. Und da sich die Unternehmen andererseits deshalb lieber dem widmen, was sie können und wirtschaftlich müssen – nämlich dem Tagesgeschäft – investieren sie nicht immer genügend Zeit in umfassende Arbeitsschutzmaßnahmen. Das Handbuch Arbeits- und Gesundheitsschutz versteht sich daher als Unterstützung für Unternehmen, sich dem Thema pragmatisch zu nähern. Unternehmen, die das Handbuch als Grundlage nutzen und weiter ausbauen, sind so in der Lage, ein für das Unternehmen passendes Arbeitsschutzsystem aufzubauen.

Prof. Dr.-Ing. Sascha Stowasser,  
Direktor des Instituts für angewandte  
Arbeitswissenschaft e. V.

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung</b> .....	1
<i>Axel Hofmann, Michael Pfeifer, Stephan Sandrock und Reinhard Walleter</i>	
1.1 Anspruch und Sinn des betrieblichen Arbeitsschutzes .....	1
1.2 Rechtliche Einordnung – ordnungspolitischer Rahmen .....	2
1.3 Anforderung und Nutzen für Unternehmen .....	5
1.4 Kultur und Strategie des Arbeitsschutzes im Unternehmen .....	5
<b>2 Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes</b> .....	9
<i>Axel Hofmann, Michael Pfeifer, Stephan Sandrock und Reinhard Walleter</i>	
2.1 Arbeitgeber .....	9
2.1.1 Organisation .....	9
2.1.2 Gefährdungsbeurteilung .....	9
2.1.3 Pflichtenübertragung .....	9
2.1.4 Bestellung von Beauftragten .....	9
2.1.5 Arbeitsschutzausschuss .....	10
2.2 Beschäftigte .....	10
2.3 Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit .....	10
2.4 Sicherheitsbeauftragte .....	10
2.5 Betriebsräte .....	10
2.6 Verantwortliche Personen im Sinne § 13 ArbSchG .....	10
<b>3 Planung und Umsetzung des betrieblichen Arbeitsschutzes</b> .....	11
<i>Axel Hofmann, Michael Pfeifer, Stephan Sandrock, Reinhard Walleter und David Beitz</i>	
3.1 Organisation .....	11
3.2 Gefährdungsbeurteilung .....	17
3.3 Pflichtenübertragung .....	26
3.4 Bestellung von Beauftragten .....	30
3.4.1 Fachkraft für Arbeitssicherheit und Betriebsarzt .....	30
3.4.2 Bestellung von Sicherheitsbeauftragten (Sibe) .....	32
3.4.3 Bestellung von betrieblichen Ersthelfern .....	35
3.5 Arbeitsschutzausschuss (ASA) .....	35
3.6 Exkurs: Arbeitsmedizinische Vorsorge und Eignungsuntersuchungen in der betrieblichen Praxis .....	39
3.6.1 Abgrenzung Vorsorge – Eignung .....	39
3.6.2 Arbeitsmedizinische Vorsorge .....	39
3.6.3 Vorsorgeanlässe .....	39
3.6.4 Vorsorgearten .....	40
3.6.5 Nachgehende Vorsorge .....	40
3.6.6 Pflichten des Arbeitgebers .....	40
3.6.7 Wegfall der Unbedenklichkeitsbescheinigung .....	41
3.6.8 Eignungsuntersuchungen .....	41
3.6.9 Trennung von Vorsorge und Eignungsuntersuchung .....	41
3.6.10 Mitwirkung des Arbeitnehmers .....	43